

Umbaukosten belasten Danish Crown

Mittwoch, 22. November 2023



Danish Crown hat im laufenden Jahr rund 1700 Stellen abgebaut, der Großteil davon in der Produktion.

Der im Umbau befindliche Fleischriese Danish Crown konnte seinen Umsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr trotz geringerer Exporte zwar steigern. Auszahlungen an die Mäster in Rekordhöhe und andere Faktoren schmälern den Gewinn aber empfindlich.

Der Fleischkonzern Danish Crown hat im Geschäftsjahr 2022/23 seinen Umsatz um fünf Prozent auf 67,6 Mrd. DKK (rund 9,1 Mrd. Euro) steigern können, obwohl der Export von dänischem Schweinefleisch außerhalb Europas rückläufig war und die Inflation, steigende Zinsen und einmalige Kosten die Bilanz des Unternehmens belasteten. Das teilte das dänische Unternehmen mit.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sank von 2,9 Mrd. DKK auf 2,4 Mrd. DKK. Höhere Zinsaufwendungen und Kosten durch die [Produktionsstilllegungen in den Werken Boizenburg](#) (Mecklenburg-Vorpommern) und Sæby (Dänemark) belasten das Ergebnis unter dem Strich, sodass der Nettogewinn von 2,18 auf 1,47 Mrd. DKK (-32,6 Prozent) schrumpfte.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhe sich die durchschnittliche Abrechnung an die Anteilseigner, einschließlich vorgeschlagener Gewinnausschüttung, für Schweine um 24 Prozent, Sauen um 56 Prozent und Rinder um 2 Prozent. Dabei sei die Lieferung von Schweinen an die dänischen Schlachthöfe von Danish Crown im Vorjahresvergleich um 17 Prozent zurückgegangen. Die Abrechnung für die Schweinelieferungen sei hingegen die höchste seit fast 40 Jahren, hieß es.

„Uns wurde quasi ein Giftcocktail serviert.“

Jais Valeur, CEO von Danish Crown

Konzernchef Jais Valeur wählt laut Mitteilung drastische Worte, um die schwierigen Umstände des abgelaufenen Geschäftsjahrs zu beschreiben: "Uns wurde quasi ein Giftcocktail serviert, aber wir haben entschlossen reagiert und die notwendigen Entscheidungen getroffen. Mit dem Jahresabschluss können wir zwar nicht zufrieden sein, aber es ist wichtig, an dieser Stelle zu betonen, dass wir für die Schlachttierlieferungen unserer Anteilseigner immerhin einen Preis haben zahlen können, der ihnen ein angemessenes Einkommen gesichert hat. Allerdings ändert das nichts an der Tatsache, dass unsere Schweinepreise im europäischen Vergleich nicht wettbewerbsfähig waren. Das müssen wir korrigieren."

Angesichts der Umwälzungen im Markt hat sich Danish Crown die eigene

Transformation hin zum kooperativen Lebensmittelhersteller mit Fokus auf Nachhaltigkeit zum Ziel gesetzt. Um die angepeilte Gewinnsteigerung von 1,5 Mrd. DKK binnen zwei Jahren zu erreichen, wird Danish Crown unter anderem bis Ende 2023 insgesamt 1700 Stellen abgebaut haben, so CEO Valeur in der Mitteilung. Der Großteil entfällt mit 1500 Menschen auf die Produktion. Insgesamt beschäftigt der Konzern etwa 25.000 Menschen. (kit)